

{ Zu Besuch bei Nautiraid



Hohen Neuendorf ist ein 25.000-Einwohner-Städtchen in Brandenburg. Zahlreiche Restaurants bieten Köstlichkeiten aus aller Herren Länder, die S-Bahnen Anschluss an die südlich gelegene Bundeshauptstadt, verschiedenste Geschäfte reichhaltige Einkaufsmöglichkeiten. »Bleu, Blanc, Rouge. Wein und Boote aus Frankreich« steht beispielsweise auf einem Banner in den Farben der französischen Tricolore, das eine fast 300 Quadratmeter große Halle im Backofenweg ziert. Wein und Boote?

Dort, 190 Kilometer entfernt von der bretonischen Küste, wuchs die Produktpalette bis heute kontinuierlich. 20 fest angestellte Mitarbeiter produzieren – noch immer überwiegend in Handarbeit – aus Materialien, die aus Frankreich stammen. Einzig die Bootshaut kommt aus dem Ausland: dem benachbarten Deutschland.

Das Angebot reicht inzwischen vom Toureneiner (Raid I) über den Zweier Grand Raid II, drei Freizeitboote (Raid 325, Beach I und II) und zwei Kanadier (Rando 420 und 520) bis zur neuesten Produktreihe, dem Seekajak Narak. Dazu kommt das Faltruderboot Coracle, dessen Drei-Meter-Variante gar mit kompletter Besegelung erhältlich ist. In Zusammenarbeit mit der Rekord-Olympionikin Birgit Fischer wurde außerdem ein Faltrennboot entwickelt. Das Gestänge der 16 Boote ist (teils wahlweise) aus Aluminium oder Holz. In puncto Ausstattung und Bootshaut kann zwischen Touring- und Expeditions-Qualität gewählt werden. Treibsegele, diverse Paddel und Bootswagen aus eigener Fertigung runden das Sortiment ab, zu dem auch spezielle Falt- und sonstige Boote, Neoprenanzüge oder wasserdichte Taschen für Militärs gehören.

VIEL PLATZ FÜR VIELE BOOTE

Bruno Maitre präsentiert die französischen Produkte seit 1998 jedes Jahr auf der weltgrößten Wassersportmesse, der »boot« in Düsseldorf, und tummelt sich inzwischen im Winterhalbjahr auch auf den Publikumsmessen in Leipzig, München, Tulln, Friedrichshafen, Bern, Paris, Nürnberg und Hamburg. »Ein großes Plus neben der Qualität unserer Boote ist sicher, dass sich in Deutschland mit der Marke Nautiraid ein Gesicht verbinden lässt«, vermutet Maitre. Als »Monsieur Nautiraid« ist er hierzu-landes Ansprechpartner für alle Belange. »Auch wenn ich nicht ganz so perfekt organisiert bin wie ein »echter« Deutscher und zur stressigen

»Ich möchte ein Stück französische Lebensart in meine neue Heimat bringen«, erklärt Bruno Maitre.

1990 kommt der Sonderpädagoge und staatlich geprüfte Sportlehrer mit Fachrichtung Kajak der Liebe wegen nach Deutschland. In der Heimat seiner Frau arbeitet der ehemalige Slalom-Wettkampfpaddler, Jahrgang 1961, als Sportartikelverkäufer bei Karstadt, wird Teamleiter bei Runners Point und Outdoorstore-Manager bei Gatz-Kanus. Als Tochter Pauline zur Welt kommt – die Maitres sind inzwischen von Nordrhein-Westfalen nach Berlin umgezogen – bleibt Bruno ein Jahr lang zu Hause und managt Haushalt und Kinderbetreuung. Doch 1998 ist die Zeit reif für eine neue Herausforderung. Bruno Maitre übernimmt die deutsche Generalvertretung des französischen Faltbootherstellers Nautiraid und ist fortan maßgeblich an dessen erfolgreicher Entwicklung beteiligt.

VON PARIS HINAUS IN DIE WELT

1935 hatte der handwerklich begabte Paddler Jean Chauveau begonnen, in seiner Garage in Paris Faltkajaks zu bauen. Bis 1942 war die Modellpalette auf drei Boote gewachsen, Kunden konnten zwischen »Chauveau«, »Dauphin« und »ST« wählen. Die Kajaks wurden ohne jegliche Schrauben oder metallische Hülsen, die klemmen könnten, zusammengebaut. Da für einige Teile das Holz, ähnlich wie in der Tennisschläger-Herstellung, gebogen wurde und die »Duo-Stabilairs« (Luftschläuche an der Außenhaut über der Wasserlinie) die Chauveau-Boote weniger kippelig machten, genossen diese bald einen exzellenten Ruf in der Paddelszene. So nutzte sie der französische Forscher Jacques Dalet für seine Expeditionen, und auch die erste komplette Befahrung des Nils wurde in einem Nautiraid-Boot absolviert. Noch immer vertrauen zahlreiche Abenteurer und Forscher auf die französischen Faltboote mit dem Delfin-Logo. Dazu zählen auch Pierre und Frédéric Vernay, die Jahr für Jahr Expeditionen in die Arktis unternehmen (www.polarlys.asso.fr).

Den Namen Nautiraid erhielt das Unternehmen jedoch erst 1981, als Philippe Guyot es von Chauveau übernahm. »Nauti« steht für die Faszination des Wassers, »Raid« für den Abenteuer-sinn. Guyot verlegte die Produktion von Paris nach Vaiges.



Messezeit durchaus mal eine Ersatzteilanfrage vergesse, wissen unsere Kunden den direkten Draht zu schätzen.« So wurde die Marke mehr und mehr wahrgenommen und gehörte neben Klepper, Feathercraft und Pouch bald zu den großen Vier auf dem deutschen Markt.

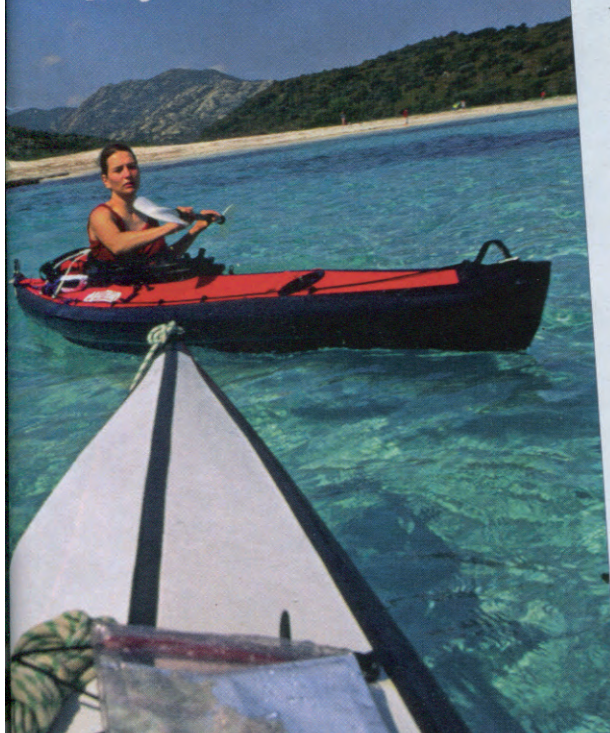
Dass Klepper und Feathercraft an Bedeutung verloren haben, bedauert Maitre. »Es war sehr gut, Konkurrenzprodukte auf Augenhöhe zu haben«, sagt der Franzose. »Inzwischen sind unsere härtesten Konkurrenten russische Firmen wie Nortik oder Triton, die mit aggressiven Preisen in den Markt drängen.« Aus dieser »Not« hat Maitre in Hohen Neuendorf eine Tugend gemacht: Boote der ukrainischen Marke Neris ergänzen das Angebot im günstigeren Bereich. Im großen Showroom (Eröffnung Mai 2013) ebenfalls erhältlich sind Paddel der in Deutschland weniger bekannten französischen Marken Select und Egalis. Das Platzangebot erlaubt es, diverse Boote auf Lager zu haben. So lohnt sich die Fahrt nach Brandenburg für potenzielle Faltbootkäufer, die beispielsweise bei einem Messebesuch angefixt wurden. Wer früher bei Nautiraid Deutschland mal eben einen Blick aufs neueste Modell werfen wollte, stand unerwartet vor Maitres Privathaus. Ein Grund mehr, die großzügige Halle bauen zu lassen. 2008 kaufte Bruno Maitre das 2000-Quadratmeter-Grundstück, im Dezember 2012 stand die Halle, in der lediglich die Arbeiten an den Büroräumen noch nicht ganz abgeschlossen sind.

IN VINO VERITAS

Eine Idee, mit der Laufkundschaft in die Halle gelockt werden soll, wurde jedoch sofort umgesetzt: Am Ende der Verkaufshalle hat der findige Franzose einen Weinkeller eingerichtet: einen holzvertäfelten Raum voller Weinkisten und -flaschen, mit Glasfront und auf exakt 15 Grad Celsius temperiert. An den Wänden hängen maritime Bilder von schmucken Segelyachten ebenso wie von Paddlern in Nautiraid-Booten. »Probier mal«, werde ich aufgefordert und bekomme ein Glas mit einem äußerst süffigen Tropfen in die Hand. »Das ist ein Pineau des Charentes, der in meiner Heimat hergestellt wird.« Außerhalb der Départements Charente und Charente-Maritime an der französischen Atlantikküste ist der Aperitif aus unfermentiertem Traubenmost und dem Cognac-Ausgangsstoff Eau de vie kaum bekannt. Zu Unrecht. Très bon.

»Bis ich 30 Jahre alt war, hatte ich mit Wein nichts am Hut, aber dann wurde mein Interesse geweckt«, erinnert sich der Faltboot- und Weinhändler. »Jeder Franzose hat zumindest einen kleinen Weinkeller, und so lag die Idee nahe, französische Weine und somit ein Stück Lebensart meiner Heimat hierherzubringen. Obwohl ich schon so lange in Deutschland bin, fehlt mir diese doch manchmal.« Mit Unterstützung eines verwandten Weinhändlers wurden Kontakte zu Winzern geknüpft. »Ich mag die Zusammenarbeit mit diesen ehrlichen, bodenständigen Leuten.« Seine Weinverkostungen lässt Bruno Maitre gerne von Künstlern musikalisch untermalen und liefert der Kundschaft so gleich noch etwas Kultur. Der Erfolg gibt dem Konzept Recht.

Vorteil Faltboot: Auch exotische Reiseziele sind ohne Sperrgepäckzuschlag erreichbar. Für Portagen bleibt das Boot freilich »am Stück«.



Edle Paddelreviere hat Bruno Maitre in Brandenburg vor der Haustür zur Genüge – den Wein besorgt er lieber aus seiner alten Heimat.

»Bloß keinen Stillstand« lautet eine Maxime von Bruno Maitre, der bei Nautiraid für technische Weiterent-

wicklungen und die Erschließung neuer Märkte zuständig ist. Als Generalvertreter repräsentiert er die französische Faltbootschmiede längst auch in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Polen. Nachdem der ehemalige Steuerberater und begeisterte Segler Philippe Guyot die Firmenleitung 2007 an Eric Flambard übergab, ist Maitre außerdem Anteilseigner an dem Unternehmen, das jährlich zwischen 1500 und 2000 Faltboote verkauft; ein Fünftel davon auf dem deutschsprachigen Markt. »Wir haben inzwischen Boote für jeden Geschmack im Angebot. Besonders stolz bin ich darauf, dass bisher keine einzige Neuentwicklung ein Flop war«, erzählt der umtriebige Franzose.

Bei der Eröffnung der Verkaufshalle in Hohen Neuendorf unkte ein Freund Maitres, dass sich Bruno in ein paar Jahren nur noch im hinteren Teil der Halle – nämlich dem Weinkeller – aufhalten werde. Und wo steht Monsieur Nautiraid sich selbst in zehn Jahren? »Nautiraid wird immer noch da sein. Ich werde nach wie vor großen Spaß an meiner Arbeit haben, jedoch nicht mehr in der ersten Reihe stehen.« Bis zum möglichen Kürzertreten ist aber noch Zeit. Und so kündigt Bruno Maitre für 2015 zunächst mal einen weiteren Kracher an, der auch die deutsche Faltbootgemeinde wieder begeistern wird. Oh, là, là! <

Nautiraid Deutschland

Bruno Maitre
Backofenweg 3
16540 Hohen Neuendorf bei Berlin
Telefon: 03303/5961370
Mail: bmaitre@online.de
Web: www.nautiraid.de

